



Jahresbericht 2014

Das Zentrale Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer hat sich im Jahr 2014 beständig weiter entwickelt.

I. Anzahl der Eintragungen

Im Berichtsjahr wurden 370.375 Vorsorgeurkunden neu registriert. Die Zahl der Eintragungsanträge ist im Vergleich zum Vorjahr (421.962) um rund 12% gesunken, aber insgesamt auf hohem Niveau geblieben. Am 31. Dezember 2014 waren im Zentralen Vorsorgeregister insgesamt 2.648.931 Vorsorgeurkunden eingetragen. Die Zahlen belegen die ungebrochene Akzeptanz des Zentralen Vorsorgeregisters in der Bevölkerung.

II. Inhalt der Eintragungen

Der Anteil an Eintragungen ohne Angabe eines Bevollmächtigten ist gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken. Er lag bei 4,6 % (2013: 5%). Die Angaben zu Bevollmächtigten machen den Registerinhalt für die Justiz besonders wertvoll, weil die jeweilige Vertrauensperson dadurch besonders einfach kontaktiert werden kann. In rund 76% der Eintragungsanträge wurde angegeben, dass auch eine Patientenverfügung besteht (2013: 75%). Die Registrierungen isolierter Betreuungsverfügungen machen ca. 2% aller Neueintragungen aus (2013: 2%).

III. Eintragungsverfahren

Im Jahr 2014 wurden 89% der Eintragungsanträge von Notaren und Notarinnen veranlasst. Nur rund 3% stammten von Rechtsanwälten

und Rechtsanwältinnen. Knapp 8% der Eintragungsanträge wurden von Privatpersonen gestellt.

Der Anteil der Anträge, die im kostengünstigen Online-Verfahren gestellt wurden, konnte von 96% im Vorjahr auf 97% im Jahr 2014 gesteigert werden. Hierzu wurden insbesondere die institutionellen Nutzer mehrfach auf die Vorteile des Online-Verfahrens für die Bürgerinnen und Bürger hingewiesen.

IV. Beauskunftungsverfahren

In 220.763 Fällen ersuchten Gerichte um Auskunft (2013: 230.126). Hiervon konnten 17.901 Anfragen, das sind 8,1% (2013: 7,8%) positiv beantwortet werden. Die Registernutzung durch die Gerichte bleibt damit auf hohem Niveau.

V. Öffentlichkeitsarbeit

Der Informationsbedarf der Öffentlichkeit war auch im Berichtsjahr anhaltend hoch. Neben den umfangreichen Informationsmaterialien des Zentralen Vorsorgeregisters erfolgt die Öffentlichkeitsarbeit auch über ein für alle Bürgerinnen und Bürger kostenloses Service-Telefon. Im Jahr 2014 gingen rund 20.000 Anrufe beim Zentralen Vorsorgeregister ein.